



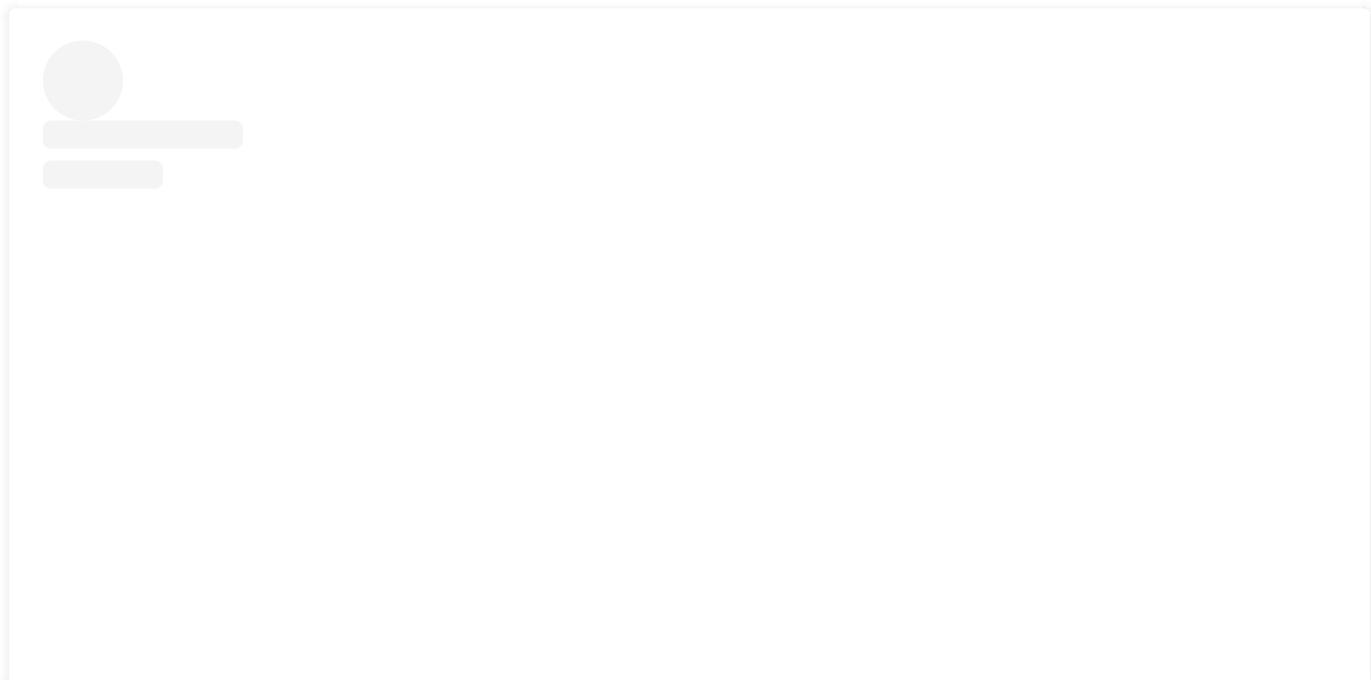
TV-Moderator Bruno Guillon: Er und seine Familie wurden in der Nacht brutal überfallen

Der Moderator von France 2 und Fun Radio wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch mit seiner Familie in seinem Haus im Departement Yvelines brutal überfallen. Als er am Donnerstagmorgen wieder auf Fun Radio auf Sendung ging, sprach er über das furchtbare Erlebnis.

Mit der guten Laune und dem Lächeln, die ihn auszeichnen, ging Bruno Guillon am Donnerstagmorgen um 6 Uhr für seine Sendung „Bruno dans la radio“ auf dem Sender Fun Radio auf Sendung. Bruno Guillon war am Mittwoch zu seiner Sendung nicht im Studie erschienen, nachdem vier bewaffnete Männer in der Nacht vom 26. auf den 27. September in sein Haus eingedrungen waren.

Bruno Guillon sagte: „Ich habe zwei Dinge aus dieser Sache gelernt. Man ist nur reich durch seine Freunde. Danke für all die Nachrichten, die ich von euch erhalten habe. Die Liebe der Menschen ist das Wichtigste, was es gibt. Ich habe Tausende von Nachrichten von meinen Fans und Freunden erhalten und viele von Leuten, die ich nicht kenne, die einfach Zuhörer oder Zuschauer sind“. Humorvoll fuhr er fort: „Und die zweite Sache, die ich mir gemerkt habe, ist, dass man eine Unterhose anbehalten sollte, wenn man schläft. Man weiß nie, wie man am Morgen geweckt wird! Ich werde nie wieder nackt schlafen“.

Und dann etwas ernster: „Ich habe eine halbe Stunde mit einem Knallfrosch auf der Stirn, den Händen auf dem Rücken und nackt verbracht. Ich war schockiert, meine Familie auch, aber wir sind am Leben und das ist die Hauptsache“.





TV-Moderator Bruno Guillon: Er und seine Familie wurden in der Nacht brutal überfallen



[View this post on Instagram](#)

A post shared by Bruno Guillon (@brunoguillonoff)

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch waren vier Männer in Tessancourt-sur-Aubette im Departement Yvelines durch ein Fenster im Erdgeschoss in das Haus des Moderators von France 2, Fun Radio und RTL eingedrungen. Sie hatten Bruno Guillon geweckt, indem sie ihm eine Handfeuerwaffe ins Gesicht hielten und dann seine Frau und seinen 14-jährigen Sohn gefesselt und geknebelt. Zum Glück wurde kein Familienmitglied verletzt.

Die Täter ließen Schmuck, Uhren und teure Taschen mitgehen. Nach einer ersten Schätzung beläuft sich der Schaden auf rund 80.000 Euro.

Nach den vier Personen wird gefahndet. Die Staatsanwaltschaft Versailles hat eine Untersuchung wegen bewaffneten Bandendiebstahls und Freiheitsberaubung eingeleitet.